Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1988)
Heft: 1

Artikel: Schweizer Bergbau
Autor: Auf der Maur, Franz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-937712

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Bergbau

«Die Schweiz ist reich an armen Minen»: Spricht man mit einem Geologen über den Schweizer Bergbau, fällt sicher dieses geflügelte Wort. Es will besagen, dass in unserem Land zwar zahlreiche verschiedene Bodenschätze vorkommen, doch meist in so geringer Menge, dass sich der Abbau heute kaum lohnt. Hier ein Überblick über unsere unterirdischen Reichtümer:

In fast allen Landesteilen findet sich Kohle in der einen oder anderen Form: Anthrazit im Wallis, Braunkohle im Berner Oberland, Molassekohle (Pechkohle) längs des nördlichen Alpenrandes, Schieferkohle im bernisch-luzernischen Grenzgebiet (Gondiswil-Zell) sowie in der Ostschweiz. Eingestellt wurde der Kohlebergbau 1951, obwohl hauptsächlich im Wallis noch grosse Vorräte vorhanden sind. Eisenerz hat man bis 1966 am Gonzen bei Sargans und bis 1967 im aargauischen Fricktal (Herznach) abgebaut. Während der Weltkriege standen zudem Bergwerke am Mont Chemin bei Martigny (VS) und bei Delsberg in Betrieb.

Besonders «reich an armen Minen» ist die Schweiz bei Metallen wie Blei, Zink oder Kupfer, wo während der letzten Jahrhunderte im ganzen Alpenraum kleinere Lagerstätten abgebaut wurden. Ob Goppenstein am Ausgang des Lötschbergtunnels etwa zerfallen die Anlagen des 1952 aufgegebenen Blei-Zink-Bergwerks.

Frauen beim Sortieren von Anthrazit, Wallis 1947.

Bergarbeiter, Wallis 1947.

Gold ist ein besonderer Stoff. In Stollen gewinnen liess er sich bei Gondo am Simplon, am Calanda (Bergwerk «Goldene Sonne») unweit Chur, ob Salanfe im Unterwallis sowie bei Astano im Tessin; hier in der Südschweiz wird übrigens durch ein ausländisches Unternehmen die Wiederaufnahme des Bergbaus studiert.

Vor 20 Jahren hatte das Uranfieber auch die Schweiz erfasst. Interessante, aber bei den aktuellen Uranpreisen nicht abbauwürdige Vorkommen fanden sich im Unterwallis östlich Martigny, im Vorderrheintal bei Trun sowie auf der Mürtschenalp südlich des Walensees.

Besserer Erfolg war der Suche nach Erdöl und Erdgas beschieden. Nach 30 erfolgslosen Bohrungen stiessen die Prospektoren 1980 im luzernischen Finsterwald (Entlebuch) in 5300 Metern Tiefe endlich auf Erdgas. Das Vorkommen wird noch immer genutzt. Nächstes Jahr sollen die Vorbereitungen für eine allfällige weitere Bohrung im Berner Oberland anlaufen.

Bis noch vor einigen Jahren stand bei Bex im Waadtländer Rhonetal ein Salzbergwerk in Betrieb. Dort hatten schon die Gnädigen Herren des Alten Bern unter Albrecht von Haller den unentbehrlichen Rohstoff gewonnen. Heute wird das Salz mit Druckwasser aus dem Fels geschwemmt (das gleiche Verfahren kommt im Rheintal bei Basel zur Anwendung). Was den Salzverbrauch betrifft, ist die Schweiz übrigens vollständig selbstversorgend.

Das einstige Salzbergwerk von Bex ist heute dem Tourismus geöffnet. Nach dem Gang durch Stollen und Schächte erholen sich die Besucher im unterirdischen Restaurant bei Fondue und Weisswein. Der Gonzen kennt ebenfalls einen solchen blühenden Nostalgie-Bergwerkstourismus. Und demnächst soll auch die Asphaltmine im Val de Travers dem Publikum zugänglich gemacht werden. So arm an Rohstoffen, wie immer behauptet wird, ist die Schweiz also gewiss nicht. Dass sich Bergbau in grossem Stil hierzulande, wenigstens in Friedenszeiten, nicht lohnt, braucht – wegen der unvermeidlichen Umweltschäden – auch gar kein Unglück zu sein. Schliesslich sei der recht rege betriebene Abbau von Rohstoffen für die Bauindustrie – Kies, Sand, Gips, Steine – nicht vergessen. Ja, diese Branche könnte sogar die Bergbautradition weiterführen. Der unterirdische Gipssteinbruch von Felsenau im Kanton Aargau ist auch so etwas wie ein Bergwerk. Und Gips gibt's dort noch für eine ganze Weile. *Franz Auf der Maur*

Beratung
Planung
Ausführung
Bauleitung

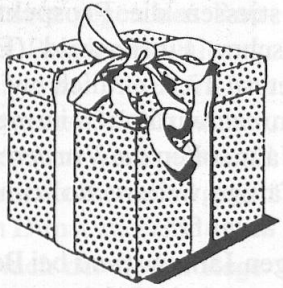
Energiesysteme
Sanitär- und
Wasseraufbereitungsanlagen
Heizungsanlagen
Energierückgewinnungsanlagen
Umwelttechnik
Klima- und Lüftungssysteme

av Heizung Klima Sanitär

Magazin: Neugrüt FL-9496 Balzers Tel. 075 / 4 21 60
Büro: Mitteldorf 1 FL-9490 Vaduz Tel. 075 / 2 86 86

a. vogt ag

Zu jedem Vertrag liefert Ihnen die «Winterthur» ein ganzes Paket erstklassiger Dienstleistungen.



winterthur versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Vaduz
Telefon 075 / 2 33 66
Willi Frommelt und Heinz Sprenger

Adler Vaduz
Speiserestaurant
Herrengasse 2 Tel.: 075 / 2 21 31
Familie Hagen

Für einen Besuch im Adler, Vaduz, ist die Zeit nie zu kurz

Das traditionsreiche Familienunternehmen mit persönlichem und neuzeitlichem Service